

Der Spickzettel für gelungenen Smalltalk & 10 Smalltalk-Tipps

Der Wert von Smalltalk – von der „kleinen Unterhaltung“ – wird gerne unterschätzt. Gelingt der Einstieg durch einen sympathischen Smalltalk, ist das die **beste Voraussetzung für den weiteren Verlauf eines Gesprächs.** Es ist einleuchtend, dass Smalltalk als Einstieg besser geeignet ist als betretenes Schweigen.



Smalltalk ist weitaus mehr als belangloses Blabla

Der „Smalltalk-Techniker“

Bei einem großen Projekt, das ich begleiten durfte, gab es mehrere beauftragte Dienstleister. Regelmäßig fanden Projektbesprechungen mit dem Auftraggeber statt. Ein Techniker in dieser Projektgruppe war mit seiner Arbeit meist hinten nach. In den Besprechungen mit dem Auftraggeber war natürlich entsprechende Kritik zu erwarten, verbunden mit einem Donnerwetter, wie es bei diesem Auftraggeber üblich war.

Aber dieser Techniker hat es immer ausgezeichnet verstanden, die drohenden dunklen Wolken durch gezielten Smalltalk zu vertreiben. Es gab natürlich Kritik, weil die Vorgaben nicht rechtzeitig geliefert wurden. Aber diese Kritik fiel unerwartet milde aus.

Diese Smalltalk-Fähigkeit hat mich an diesem Techniker fasziniert. Damals wurde mir das erste Mal richtig bewusst, wie wichtig und förderlich es sein kann, wenn man die „kleine Unterhaltung“ beherrscht.

Natürlich ist Smalltalk nicht ausschlaggebend für alles, **kann aber auf alle Fälle ein Türöffner sein.** Ein Smalltalk-Meister knüpft in der Regel schneller Kontakte und schon allein damit ebnen sich viele Wege. Und das sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich.

10 Smalltalk-Tipps

Abhängig davon, ob Sie die Person bereits kennen und wo Sie sich befinden (Veranstaltung, Freizeit, Meeting etc.), ergeben sich verschiedene Anknüpfungspunkte für einen Smalltalk. Im Folgenden meine Smalltalk-Tipps.

1. Wagen Sie den Anfang

„Peinliches“ Schweigen entsteht manchmal dadurch, weil niemand den Gesprächsbeginn wagt. Anfangs braucht es vielleicht ein bisschen Überwindung, aber mit jeder

Überwindung wird man sicherer. Und mit mehr Sicherheit braucht es nur noch etwas Übung.

2. Lächeln als Eisbrecher

Beginnen Sie jedes Gespräch mit einem Lächeln. Ein Lächeln ist ein Eisbrecher und wirkt sympathisch. Nichts ist besser geeignet als Gesprächseinstieg als ein Lächeln. Denn wie heißt es so schön:

Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.

3. Keine Scheu vor Belanglosem und Offensichtlichem

Manche scheuen sich, über etwas Offensichtliches zu sprechen. Aber gerade Belangloses und Offensichtliches ist besonders gut als Gesprächseinstieg geeignet, z. B. „Herrliches Wetter, das wir jetzt schon ein paar Tage haben“.

4. Smalltalk-Themen

„Smalltalken“ lässt sich am besten

- über die Situation, in der sich beide Gesprächspartner befinden,
- über den Ort,
- über die andere Person, also Ihr Gegenüber (“Haben Sie ...?”)
- über sich selbst („Ich betreibe auch regelmäßig Sport ...“)

5. Zeigen Sie Interesse

Zeigen Sie Interesse an dem, was Ihnen der Gesprächspartner erzählt. Und Interesse lässt sich am besten vermitteln, indem Sie Fragen stellen und aufmerksam zuhören.

6. Offene Frage

Stellen Sie offene Fragen, also solche, die sich nicht einfach mit Ja oder Nein beantworten lassen. Offene Fragen halten ein Gespräch am Laufen.

7. Gemeinsamkeiten finden

Suchen Sie im Gespräch nach Gemeinsamkeiten. Haben Sie solche gefunden, haben Sie schon gewonnen. Gemeinsamkeiten wie gleiche Interessen sind ideal als Gesprächsthema.

8. Ehrlichkeit und Authentizität

Ist ein Gesprächspartner nicht ehrlich und wirkt „gekünstelt“, merkt das der andere üblicherweise ziemlich schnell. Damit kann man seine Glaubwürdigkeit schnell verspielen.

9. Üben und nochmals üben

Damit Sie zu einem/r SmalltalkmeisterIn werden, braucht es Übung. Nutzen Sie dafür jede Gelegenheit. Gelegenheiten gibt es viele: sei es im Geschäft beim Einkaufen, in einem Cafe, wenn Sie etwas bestellen, in einer Warteschlange etc. Man muss diese Gelegenheiten nur suchen und dann beim Schopf packen.